

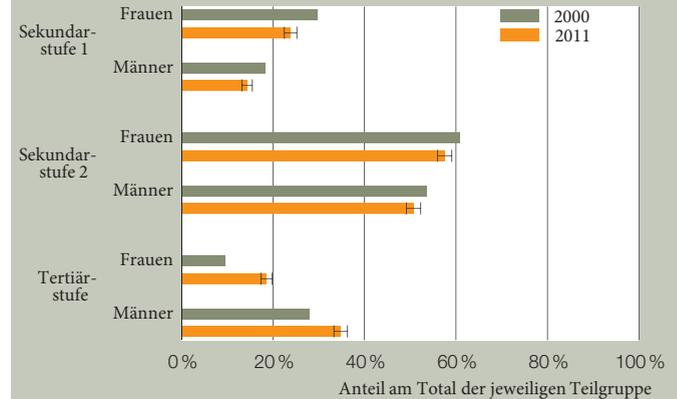
Bildung

Geschlechtsspezifisches bei Ausbildung und Erwerbsbeteiligung

Die berufliche Ausbildung legt eine wichtige Basis für das Vorankommen im Erwerbsleben. Ein höheres Ausbildungsniveau führt in der Regel auch zu besser bezahlten Arbeitsstellen. In der Schweiz wie auch im Kanton St.Gallen verfügen die Männer im Durchschnitt über eine höhere berufliche Ausbildung als Frauen. Allerdings stieg der Anteil von Frauen mit einer höheren Berufs- oder Hochschulausbildung (Tertiärstufe) im Kanton zwischen 2000 und 2011 deutlich (G1), der Anteil von Frauen mit nur obligatorischer Ausbildung (Sekundarstufe 1) wie auch der Anteil mit Berufslehre, Maturität oder Fachmittelschule (Sekundarstufe 2) als höchstem Abschluss nahm im gleichen Zeitraum ab. Auch bei den Männern erhöhte sich das Ausbildungsniveau, allerdings fiel der Anstieg im tertiären Bereich nicht ganz so stark aus wie bei den Frauen. Nach wie vor bestehen damit Unterschiede zwischen Männern und Frauen in der beruflichen Ausbildung, aber sie werden kleiner.

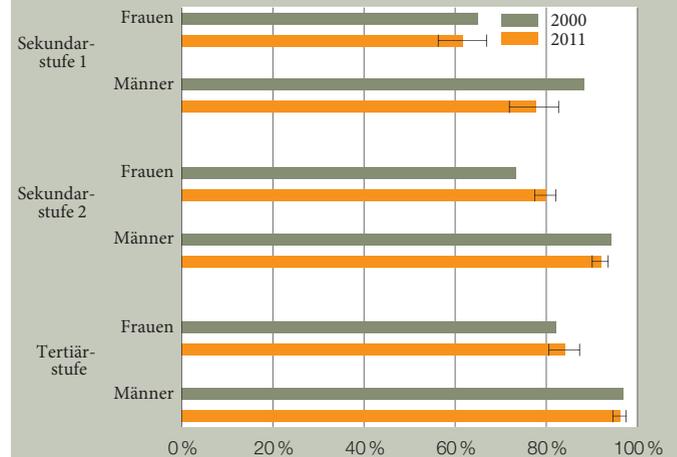
Gleich nach Abschluss der Berufsausbildung spielt insbesondere die Familiensituation eine Rolle, wenn es um die Entscheidung über den Grad der Erwerbsbeteiligung geht. Häufig entscheiden sich dabei Frauen mit Kind(ern) für eine Teilzeitarbeit oder gar eine Erwerbspause. In der Altersgruppe von 25 bis 44 Jahren, in welcher der Hauptteil der Familienphase liegt, ist daher der Anteil der Frauen, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen, an allen Frauen dieser Altersgruppe (Erwerbstätigenquote) deutlich tiefer als bei den Männern und dies bei allen Ausbildungsniveaus (G2). Mit rund 60% am kleinsten ist die Erwerbstätigenquote bei Frauen mit einem tiefen Ausbildungsniveau. Seit 2000 am stärksten angestiegen ist sie bei den Frauen mit einem Abschluss auf Sekundarstufe 2, wo sie 2011 um die 80 Prozent beträgt. Für die Frauen mit Tertiärausbildung fällt der Schätzwert für die Erwerbstätigenquote noch etwas höher aus, statistisch kann allerdings nicht mit genügender Sicherheit gesagt werden, dass die Quote effektiv höher liegt.

Höchste abgeschlossene Ausbildung der 25–64-Jährigen Kanton St.Gallen



© FfS-SG, Quelle: BFS Volkszählung 2000/Strukturerhebung 2011

Erwerbstätigenquoten der 25–44-Jährigen nach höchster abgeschlossener Ausbildung Kanton St.Gallen



© FfS-SG, Quelle: BFS Volkszählung 2000/Strukturerhebung 2011

H Die Zahlen sind Schätzungen auf Basis einer Bevölkerungsstichprobe. Der wahre Wert befindet sich mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% innerhalb der durch den Balken markierten Spannweite.